

Mussolini schreitet zur Tat.
Er hat den Hooverplan gegenüber Italiens Schuldnern bereits in Kraft gesetzt.

Kommunistenaufmarsch in Berlin.
Ein Schußpolizist erschossen.

Am Dienstagabend fanden in der Wilmsdorfer Straße und in der Franzfurter Allee im Osten Berlins größere kommunistische Kundgebungen statt, wobei Polizeibeamte tödlich angegriffen, mit Steinen beworfen und beschossen wurden. In einem schweren Zusammenstoß kam es gegen 19 Uhr in der Franzfurter Allee, wo ein Aufmarsch von 300 Kommunisten stattfand. Eine herbeieilende Polizeikolonne rief sofort das Ueberfallkommando an. Als dieses eintraf, wurden die Beamten mit Steinen beworfen und beschossen. Dabei wurde der Führer des Ueberfallkommandos, der Polizeioberwachmeister Emil Ruffsch durch einen Bauchschuß schwer verletzt. Er wurde sofort in die Rettungshäufel gebracht, wo er verstarb. Den übrigen Beamten gelang es, die Menge durch Schüsse auf einander zu zerstreuen, wobei 17 Personen festgenommen wurden.

Kommunisten plündern in Breslau.
Am Dienstagmittag kam es in Breslau am Neumarkt zu Gefährdungsplünderungen durch kommunistische Erwerbslose. Trupps von 15 bis 20 Mann drangen in verschiedene Geschäfte, Bäckereien und Fleischerläden auf dem Neumarkt und in der Breitenstraße ein und drohten, die Läden zu plündern und zu demolieren, wenn ihnen nicht Lebensmittel angeschafft würden. Die einschüchternden Geschäftsleute ließen sich genugnen, Bäckwaren, Brot und Fleisch an die Plünderer zu verteilen. Als ein Ueberfallkommando bereitstand, hatten sich die Erwerbslosen bereits entfernt.

Die Spartakiade endgültig verboten.
Der Berliner Polizei-Kommando hat mit sofortiger Bekanntheit den kommunistischen Ueberfälle bei dem Minister des Innern unter Hinweis auf die Polizeigesetze, die unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten Dr. Weich der den arbeitslosen Arbeiterpräsidenten vertritt, eine Verbotung ausgesprochen. Als Ergebnis

Hoover-Plan ohne Frankreich?
Die Berliner Blätter vergleichen in parlamentarischen Kreisen Mussolinis umgebende allerdings unbedingte Gerüchte, daß Hoover nicht nachgeben aber auch Deutschland nicht im Stich lassen werde. Er werde schon jetzt mit seinen amerikanischen und parlamentarischen Mitarbeitern, wie man Deutschland nötigenfalls ohne Frankreichs Mitwirkung helfen könne. Man sehe in Verbindung auf dem Standpunkt, daß Hoover die Weltanschauung mit dem ganzen Gewicht seiner Stellung einleitet habe und sie nicht durchzuführen werde.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
Im preussischen Landtag hat die deutsche nationale Fraktion einen Antrag an das Staatsministerium eingebracht, die Aufhebung des Verbots der kommunistischen Spartakiade unverzüglich rückgängig zu machen und den Polizeipräsidenten von Berlin als ungeeignet seines Amtes zu entsetzen.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
In Berlin (Konover) überließen Kommunisten mit Mitarbeiterinnen, Schuss und Pfeifen eine große Zahl Demonstranten und beschossen auf die dann einrückende Polizei. Die Polizei erwiderte das Feuer. Bis her sind 13 Verletzte gemeldet. Die Kommunisten klopften ihre Verwundeten an.

Die amtliche Ziffer des Stahlhelm-Volksbegehrens.
Aus Berlin wird gemeldet: Der Landeswahlenschein hat die amtlichen Eintragungen zum Stahlhelm-Volksbegehren auf Auflösung des Landtages auf 955.998 festgesetzt gegenüber einer vom Stahlhelm mitgeteilten Ziffer von 831.310 Eintragungen.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
Die amtliche Ziffer des Stahlhelm-Volksbegehrens und der Feststellungen des Stahlhelm-Bundesamtes im wesentlichen durch Redensfehler und irrtümliche Eintragungen, die bei der Ermittlung durch den Stahlhelm vorgekommen sein sollen. Inangeltige Eintragungen sollen nur in ganz geringem Umfang festgesetzt worden sein.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
Aus London wird gemeldet: Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Großbritannien am 22. Juni 1931 2.627.398 betragen habe. Dies bedeutete gegenüber der Vorwoche eine Zunahme um 6456 und eine solche gegenüber dem Vorjahr um 327.044.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
Der Berliner Blätter vergleichen in parlamentarischen Kreisen Mussolinis umgebende allerdings unbedingte Gerüchte, daß Hoover nicht nachgeben aber auch Deutschland nicht im Stich lassen werde. Er werde schon jetzt mit seinen amerikanischen und parlamentarischen Mitarbeitern, wie man Deutschland nötigenfalls ohne Frankreichs Mitwirkung helfen könne. Man sehe in Verbindung auf dem Standpunkt, daß Hoover die Weltanschauung mit dem ganzen Gewicht seiner Stellung einleitet habe und sie nicht durchzuführen werde.

Amisenshebung Orzefinis gefordert.
Die Berliner Blätter vergleichen in parlamentarischen Kreisen Mussolinis umgebende allerdings unbedingte Gerüchte, daß Hoover nicht nachgeben aber auch Deutschland nicht im Stich lassen werde. Er werde schon jetzt mit seinen amerikanischen und parlamentarischen Mitarbeitern, wie man Deutschland nötigenfalls ohne Frankreichs Mitwirkung helfen könne. Man sehe in Verbindung auf dem Standpunkt, daß Hoover die Weltanschauung mit dem ganzen Gewicht seiner Stellung einleitet habe und sie nicht durchzuführen werde.

Freispruch im Berliner Bestechungsprozess.

Grundhändlerner Miller mangels Beweises freigesprochen.

Das Schwurgericht beim Landgericht I unter Vorsitz des Landratsdirektors Gold sprach den Grundhändlerner Carl Miller von der Anklage der aktiven Bestechung und des Meineides auf Kosten der Staatskasse mangels Beweises frei.

In der letzten Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß es nicht Sache des Schwurgerichts gewesen sei festzustellen, ob in dem von dem verurteilten Stadtrat Busch geleiteten Grundhändlerneramt der Stadt Berlin eine Korruptionswirtschaft geherrscht habe. Das sei bereits an anderer Stelle festgestellt worden. In dem Angeklagten Miller sei zu sagen, daß dieser nicht wie ein Beamter beurteilt werden müsse, wenn er Gelder für eine nicht pflichtwidrige Handlung engagiere. Bei Miller als Kaufmann habe man lediglich die Frage aufwerfen müssen, ob er Bestechungsgelder an Busch gezahlt habe zum Zweck, daß dieser eine pflichtwidrige Handlung begehe. Das sei nicht festgestellt worden. Obenwiegend sei festgestellt worden, daß durch das Grundhändlerneramt Doppel-Dreitilien die Stadt Berlin geschädigt worden sei. Es sei auch nicht erwiesen, daß Miller in dem Disziplinungsverfahren gegen Busch den wichtigsten falschen Eid vorzüglich geleistet habe. Man müsse immerhin daran denken, daß er es doch wahrscheinlich getan haben könne. Aus diesem Grunde habe der Freispruch Millers erfolgen müssen.

„Graf Zeppelin“ über England.

Das Luftschiff Graf Zeppelin hat bei seiner Nordfahrt am 26. Juni über Island am Dienstag um 16.15 Uhr Eborah überflogen. Es verfuhr in nördlicher Richtung auf Wütöby zu.

Deutsche Erkundung auf dem Gebiete der Wasserfahrt.



Oberringenieur H. Gerlich-Riel hat eine neuartige Manöver erfunden, durch die die Geschwindigkeit und damit auch die Wirkungskraft der darauf abgemessenen Geschosse eine Verdoppelung erfahren soll.

Der Maler Franz Hedendorf verhaftet.

Am 28. Juni wurde in Berlin der Kunstmaler Franz Hedendorf als des gemeinamen schweren Diebstahls verdächtig festgenommen. Am Montag erfolgte auch die Festnahme seines Bruders Walter.

Beide sind getändelt, im Januar dieses Jahres aus dem Garten der Villa eines Berliner Bankiers eine von Professor Kolbe geschaffene Bronzefigur gestohlen zu haben, die von dem Maler Hedendorf an einen Berliner Kunstfreund verkauft wurde. Als dieser erfuhr, auf welche Weise er in den Besitz der Figur gelangt war, gab er sie dem rechtmäßigen Eigentümer wieder zurück und wurde dadurch um den Kaufpreis von 2500 Mark geschädigt.

Bei einem kaiserlichen Einbruch in Gellnow in der Mark, bei dem hauptsächlich Epistole und Silber gestohlen wurden, kam die Kriminalpolizei auf die Spur Hedendorfs. Es gelang, den Bruder Walter des Einbruchs zu überführen. Die erbeuteten Gegenstände waren von Franz Hedendorf verkauft worden, jedoch konnten die wertvollsten Stücke wieder herbeigeschafft werden.

Die Brüder Hedendorf sind getändelt und wurden dem Richter vorgeführt. Franz Hedendorf hat bekanntlich kürzlich ein Rheinlandesmäde für den Diebstahl gestiftet.

Explosion auf einem spanischen Dampfer.

Drei Tote, sechs Verletzte. Am Montagabend ereignete sich auf dem Dampfer von Berlin nach Liepzig ein schwerer Kessel-Explosion, durch die zwei Mann der Besatzung auf der Stelle getötet wurden, während der Schiffsführer auf dem Wege ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlag.

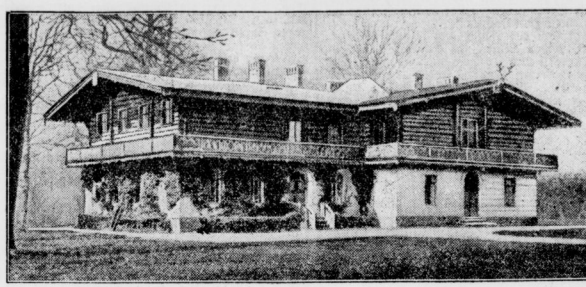
Fünf weitere Spanier und ein englischer Zollbeamter wurden so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Ein künstlicher Mensch als Tauscher.

Eine Tauscher-Gesellschaft hat einen Roboter konstruiert, der mit großen und starken Fingerringen ausgestattet ist. Der Roboter bewegt sich auf dem Meeresboden so langsam, bis seine Finger mit Metall in Fäulung kommen. In diesem Moment löst sich der elektrische Strom, und die Finger um-

klammern den Gegenstand. Dieser Roboter ist von einer amerikanischen Gesellschaft konstruiert worden, um als Tauscher für die Bedienung eines Schiffes, das 1901 an der Alaska-Küste untergegangen ist, zu arbeiten. Mit dem Schiff ging auch ein gepanzerter Weidhirsch an Land, in welchem sich drei Millionen Dollars in Gold befanden.

Schloß Hubertusstoc



in der Schwarzheide bei Berlin, der derzeitige Landesherr des preussischen Ministerpräsidenten Braun, wo die englischen Staatsmänner Macdonald und Henderson, die am 17. Juli zu einem Gebirgsbesuch in Berlin eintrifften, das Wochenende verbringen werden.

Bei der Verfolgung von Diebstählen

Auf offener Straße niedergeschossen.

Ungeklärte Mordtaten in Nauen.

In der Nacht zum Dienstag wurde in Nauen ein herabgelassener Diebstahl verübt. Der Nachtmann einer Wache und Schließgesellschaft fand gegen 12 Uhr in einer Scheunenstraße den 17 Jahre alten Herbert Tempelhagen, den Sohn eines Nauener Kleinbauern, lebend in einer Blutlache auf. Er war von einer Kugel in den Kopf getroffen worden. Der junge Tempelhagen ist dann, noch bevor man ihm ärztliche Hilfe bringen konnte, seiner schweren Verletzung erlegen. Von den Eltern heißt bisher jede Spur. Während man erst die Vermutung hatte, daß es sich vielleicht um ein politisches Verbrechen handeln könne, neigt man jetzt zu der Annahme, daß Tempelhagen bei der Verfolgung von Diebstählen erschossen worden ist.

Der Vater des Tempelhagen, der in Nauen eine kleine Landwirtschaft betreibt, besitzt mehrere Grundstücke, die zum Teil mit Scheunen bebaut, zum Teil zu Gärten angelegt sind. In der vergangenen Nacht wollte Tempelhagen, wie häufig, mehrere Scheunen nach Berlin fuhren. Er brachte um 11 Uhr nachts seinen Sohn Herbert mit der Wollung weg, die Fuhrwerke zum Transport vorzubereiten. Der Sohn ging mit einer brennenden Laterne hinaus. In dieser Zeit kam ein Beamter einer Wache und Schließgesellschaft den Frevler nach und verfolgte ihn.

Pflichtig hörte er einen Schuß fallen. Auf der Vater des jungen Tempelhagen hatte den Schuß gehört. Er kam aus seiner Wohnung heranschliefen und suchte nun mit dem Wächter nach dem Jungen die Straße ab. Etwa 150 Meter von der Gartenstraße entfernt fanden sie den Jungen in der Wollung liegend in einer Blutlache am Boden liegend auf. Herbert Tempelhagen war durch eine Revolverkugel getroffen und so schwer verletzt worden, daß er bereits das Bewußtsein

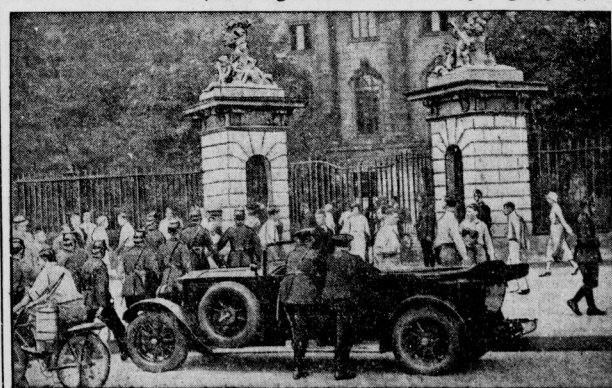
verloren hatte und keine Angaben mehr machen konnte. Polizeibeamte benachrichtigten sofort telefonisch den Chef der Nauener Polizei, Bürgermeister Jorde, der dann gemeinsam mit dem Polizeimeister Gilla die Ermittlungen aufnahm. Die Schüsse waren nicht mehr als 100 Meter von der Stelle entfernt liegt, wo die Scheunen standen, nimmt man an, daß Herbert Tempelhagen, gleich nachdem er auf die Straße kam, auf die Kugel fiel und verlor hat.

Diese Annahme wird dadurch noch wahrscheinlicher, daß man Volpantinen neben der Stallaterne gefunden hat, deren sich Tempelhagen offenbar entledigte, um die Diebe schneller verfolgen zu können. Wahrscheinlich ist er gleich durch die erste Kugel, die die Diebe auf den Verfolger abfeuerten, niedergestürzt worden. Obwohl der Nachtwachebeamte als der Vater des Ermordeten haben nur einen Schuß fallen hören.

Bergsteiger in Lebensgefahr.

Am Sonntag betrug der Junzbrüder Viktorgraber Grütter, ein bekannter Alpinist, mit seiner Frau, deren Name nicht bekannt ist, die Pyramidensteige im Karwendel über die als außerordentlich schwierig bekannte Nordwand. Als die beiden Bergsteiger am Montagabend nicht zurücktraten, wurde am Montag früh im Gebiet der Pyramidensteige Umschau gehalten. Dabei hörte man auf der Nordwand deutlich Hilferufe, jedoch konnten die beiden Bergsteiger selbst nicht entdeckt werden. Die Hilferufe wurden noch bis Montagabend vernommen. Am Dienstag früh ging von Junzbrüder eine Rettungsexpedition aus, doch ist bis jetzt über das Schicksal der beiden Vermissten noch nichts bekannt geworden.

Die Berliner Universität wegen Studentenunruhen geschlossen



Das Ueberfallkommando räumt den Eingang der Universität. Vor der Berliner Universität kam es zu schweren Krawallen zwischen rechts- und linksgerichteten Studenten, so daß das Gebäude von der Polizei geräumt werden mußte. Der Rektor ordnete die Schließung der Universität an.

Schnellzug überrennt vollbesetzten Autobus.

5 Tote, 18 Schwerverletzte.

Der Schnellzug Batarei-Roschanza überfuhr am Montag bei der Station Rosofaja einen vollbesetzten Autobus, dessen Führer die Schienen überqueren wollte, weil die Schranken nicht geschlossen waren. Der Autobus wurde von dem Schnellzug erfasst und überfahren. Infolge Explosion des Motors geriet der Wagen in Brand. Die Folgen waren verheerend.

Es sind 5 Tote und 18 Schwerverletzte zu beklagen. Der Führer ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Panitz in zwei katholischen Kirchen.

Auf dem eucharistischen Kongress in Schanlen (Litauen) entstand am Sonntag infolge eines noch ungeklärten Zwischenfalls unter zahlreichen Teilnehmern in der dortigen überfüllten Kirche eine große Panitz. Ueber 50 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Während der Panitz erlitten plötzlich der Panitz:

„Nette auch die Kirche fürstet ein.“ Der Unfall mochte es, daß auch gerade in diesem Augenblick ein Flugzeug ganz niedrig in der Nähe der Kirche flog. Durch das Motorengeräusch des Flugzeuges wurde die Panitz noch verärtert. Am Ausgange der Kirche ließen sich die Menge, und die nachdrängenden Leute ließen über die Köpfe der Gehörten hinweg ins Freie. Hierbei wurden über 50 Personen verletzt, darunter 11 schwer. Zwei Frauen sollen bereits an den Folgen der Verletzungen gestorben sein. Die Leugnung wurde für diesen Tag abgebrochen.

Am Montag, dem Feste Peter und Paul, kam es zu einem ähnlichen Zwischenfall, der wieder zu einer Panitz führte. Während einer Prozession in der Peter-Paul-Kirche erlöste plötzlich die Feuerlöcher. Die Prozessionsmitglieder, noch ganz unter dem Eindruck des Vortages, hielten an alle Türen. Einige Personen wurden verletzt.

Großes Schadenfeuer in London.

Am Dienstagvormittag wurde durch ein richtiges Schadenfeuer eine Wollfabrik im Herzen der Londoner City vernichtet. Die Flammen, die an den Holzbohlen reichliche Nahrung fanden, breiteten innerhalb weniger Stunden die Fabrik vollständig, und die Bemühungen der Feuerwehr beschränkten sich schließlich darauf, das Uebergebliebene des Brandes auf die angrenzenden Lagerhäuser zu verbrennen.

Musik allen Teilen Londons waren die abförmlichen Vöschzüge herbeigezogen, da der Brand innerhalb der sogenannten „Wesleykronen“ der Jungstadt und in unmittelbarer Nähe des St. Bartholomäus-Krankenhaus lag. Den Mitteilungen von 11 Vöschzügen und Hunderten von Feuerwehren gelang es schließlich, das Feuer auf seinen Dorn zu beschränken. Der Materialschaden soll außerordentlich hoch sein, während Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen sind. Die Ursache des Brandes ist bisher ungeklärt.

200 Schafe in den Abgrund getrieben.

Die Schäfer der Ortsgemeinde Rutenfeld in Graubünden (Schweiz) wurde von einem wildernden Hund über einen steilen Abhang getrieben. 200 Tiere sind dadurch zerschmettert worden.

London—Konstantinopel in 12 1/2 Stunden.

Der englische Kapitän Glad stellte am Montag mit seinem Begleiter einen neuen Flugkorb auf der Strecke London-Konstantinopel auf, die er einschließlich eines 1 1/2tägigen Aufenthaltes in Wien in 12 Stunden 35 Minuten zurücklegte. Beide Flieger hoffen, bereits am Mittwoch Karachi (Belutschistan) zu erreichen und am Sonntagabend wieder in London zu sein.

Die beiden amerikanischen Westflieger auf Alaska.

Die beiden amerikanischen Flieger Post und Gatt sind auf amerikanischem Gebiet gelandet. Sie trafen in Nome auf Alaska ein und haben den Flug von Sibirien ohne Zwischenfall zurückgelegt. Nach kurzer Zwischenlandung harzten die Flieger sofort wieder nach Fairbanks auf Alaska; sie hoffen noch am heutigen Tage in Kennerf einzutreffen.

Die französische Fliegerin Marie Paré, die am Sonntagmorgen mit ihrem Kleinflugzeug in Le Bourget aufgehoben war, um den Streckennetz für Kleinflugzeuge zu brechen, ist am Montag in der Nähe von Rippon Rosogod gelandet. Sie hat insgesamt 2800 km zurückgelegt und damit den bisherigen Rekord mit 2655 km gebrochen.

Für die Gesundheit:

STAATL. FACHINGEN



England bietet einem Neger eine Königskrone an.

Eine Episode aus der Geschichte von St. Domingo.

Von Karl Otten.

Die Engländer hatten sich mit Negern und Negerinnen aus der Küste von San Domingo...

Am Beginn des Jahres 1798 besaß endlich als Negler der General Thomas Matland...

Matland arbeitete überhast. Es war ein Verfall mit dem Tode, denn jeder Tag auf San Domingo kostete hundert englische Soldaten...

Er fandte Neger an Neger, bot ihm achtzig Millionen Franz, wenn er zu seiner Mutterarmee in das britische Lager überträte...

antwortete keines der Angebote, weder mündlich noch schriftlich...

Matland legte alles auf eine Karte. „General, ich muß Sie persönlich sprechen, um die Bedingungen eines Waffenstillstandes von Ihnen zu erfahren.“

Matland sagte alles auf eine Karte. „General, ich muß Sie persönlich sprechen, um die Bedingungen eines Waffenstillstandes von Ihnen zu erfahren.“

Matland, mager, von der Sonne vieler Länder ausgebräunt, richtete sich beim Eintritt...

Matland redet, flüstert in die Hände, ein Buchlein bringt ihm Neger und Soldaten...

Matland redet, flüstert in die Hände, ein Buchlein bringt ihm Neger und Soldaten...

„Was würden Sie dazu sagen, wenn ich Sie im Namen des Königs von England zum König von San Domingo ernenne?“

„Das soll wohl eine Krone sein.“ Matland sagte alles auf eine Karte.

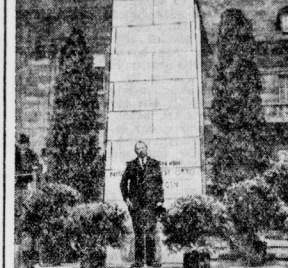
„Ich habe in der Tat den verrückten Auftrag, heute, wo die Krone abgeholt werden, loszulassen unmodern geworden sind, gegen mein demokratisches Gewissen einen neuen zu fabricieren.“

„Sie langt nach dem Tisch, nimmt etliche Kaffeetassen aus rotlackiertem Elfenbein und öffnet sie.“

„Sieht ja eher wie ein Heiligschreiner aus — möchten Sie ihn nicht mal probieren? Kein Bedürfnis? Kann ich verstehen, ich finde es gerade grobartig von Ihnen, daß Sie sich das nicht gefallen lassen.“

gerung sprechen. Ich bin ja genau wie Sie nur ein Heiligschreiner.“

Ein Denkmal für die Erfinder des Gasmotors.



Das neue Denkmal vor dem Bahnhof Köln-Denis wurde eben eingeweiht. Es ist den Erfindern des ersten Gasmotors, Nikolaus August Otto und Eugen Schenker, gewidmet...

Und ein Sportler. Eine halbe Stunde war das Fußballspiel im Gange, als Kunde aemulos auf seinem Platz erschien.



Advertisement for NIVEA-CREME and NIVEA-ÖL. Text includes: 'Lernen richtig Luft- u. Sonnenbaden', '4 h. reiben Sie sich vor dem Sonnenbade kräftig mit NIVEA-CREME', 'NIVEA-ÖL (Hautfunktions- u. Massage-Öl)'. It describes the benefits of the products for skin care.

Der Freiherr vom Stein als evangelisch-sozialer Christ.

Stein als evangelisch-sozialer Christ. (Nachdruck verboten.) Gottesglaube ist ein notwendiger Bestandteil des deutschen Wesens. In jedem Deutschen spielt diese Stellung zu Gott eine große Rolle.

Wittstretze seiner Gattin im Hause, bei der Ergründung der Kinder, feinem, wenn nicht über, aber, als er ihre grenzenlose Selbstopferung nach dem Eintritt der Katastrophe 1808...

Am 15. September 1819 stirbt ihm die Gattin, die Wittstretze, an der Ruhr. Es ist ein schwerer Schlag für den alternen Stein. In einem früheren Briefe hat er geschrieben, er habe seinen guten Frau: „Christus ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn.“

aber sie sind so inhaltlich schwer, daß sie ein ganzes Bekenntnis enthalten. Da schreibt er 1822 an Gagnier: „Den Glauben veranlaßt man...“

Kann man es denn verstehen, daß der Staatsmann Stein seine ganze Zeit eine Abwechslung hat, da sie kein religiöses Betätigungsfeld, daß er bei allen seinen Wägen immer und immer die Erziehung der Jugend in christlicher Hinsicht als das Wichtigste und Notwendigste bezeichnet?

seinem Glauben. Als Evangelischer besingt er eine wahrhaft großartige Doleranz gegen die Katholiken. Seine Lebensverhältnisse bringen das mit sich in Italien ist die Bevölkerung zur Hälfte katholisch.

Am 29. Juni 1818 um 6 Uhr stirbt der edle Mann an Lungenschwindsucht. Unten auf dem Hof seines Schlosses haben sich von fern und nahe viele Hunderte von Armen versammelt, die ihren dem ganzen Tag gewartet und geschrien haben und nun bei der Kunde vom Tode, in lautes Schreien und Weinen ausbrechen.

Kreisjugendbundfest.

Dolan. In Weitzner, Waldhaus versammelte sich am Sonntag eine bunte Schar von jung und alt...

Wieder neue Entlassungen.

Schleifig. Der Antrag der Firma Schöler & Kirich bei der Pensionierung...

Der Kirchturn wird gestrengt.

Garmisch. Montag nachmittag versammelte das letzte Wahrgeschehen von Garmisch...

Reit- und Fahrturnier.

Hamburg. Einen glänzenden Verlauf nahm die Reiterprüfung...

Frühjahr-Arbeitspreise.

Saale (Saale). Auf der Montagsmittagsversammlung...

Heimatdichter Wilhelm Heinrich Ludau †

Magdeburg. Am Sonntag entfiel der alte Magdeburger Handwerker...

Jeder Wählerinnenbedarf - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

war Schwiegermutter eines Prinzen. Bei vielen hohen Gedeihen...

Man muß es eifrig tun, auch der Vertreter des Rotationsverfahrens...

Wenn nur noch die hohle Decke von der Nordwand hier nicht noch baufähig...

Das ist, was es dir gelehrt, Ernte, man kann ja denn immerlos' frage...

Die Folgen von des Meeresgottes dummen Sna'.

Der launhafte Tosenstreb, den der Meerestot der Direktor der Nordsee...

Hören Sie mal mit Tuppen auf, Fräulein Verwisch' gebot der alte Herr.

Zule ist'st zusammen aus ich Ihren Giebter an. Vermuthlich hatte sie etwas ver-

Böttgermeister hat Ludau mehrere brauchbare Erfindungen gemacht...

Die mitteldeutsche Industrie zum Zahlungsaufschub.

Beimar. Der Gesamtverband der Verbände der Mitteldeutschen Industrie...

Die mitteldeutsche Industrie und insbesondere die im Verbandsbezirk vorübergehende Fertigungsindustrie...

Der Vorstand des amerikanischen Präsidenten ein einjähriges Aufschub aller internationalen Kreditobligationszahlungen...

Aus dem Inhalter Land.

15 Pfennig Wochenumlage je Familie.

Wien. Ein drittes Bild von dem Stande der Gemeindefinanzen...

Anhaltischer Landes-Triegerverband.

Gerode. Der Anhaltische Landes-Triegerverband hielt hier seinen 46. Verbandstag...

Alltagsarbeit der Dichterglans leuchtete. Nach des Tages Saft und Mähen...

Eine für die deutsche Wirtschaft notwendige dauernde Erleichterung gewährt.

Der Zahlungsaufschub hat nur dann einen Sinn, wenn es während des Aufschubs...

Der Vorstand hier seine Pflicht, im gegenwärtigen Augenblick darauf hinzuwirken...

Auch wenn die Tributualien eine Erleichterung erfahren sollten...

Eine Färse von der Weide gestohlen.

Duellendorf. Am Donnerstag wurde von den auf der Weide befindlichen...

Am Freitag wurde die Färse gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

Die Färse wurde am Freitag gestohlen...

arbeiten auf einem Grundstück am Plan eine Anzahl Silberminen gefunden...

Schweinezüchter schalten den Fleischer aus.

Merode. Eine Zerkleinerung, die aus dem Vieh der Landwirtschaft...

Getrieb. Rastlosigen Versuch erzielte die Hiesige Heberlage...

Heber. Hier geriet beim Gutwirt Schmidt der hintere Teil des Saales...

Studen. (Zu den Deutschen Fledertag) hatte hier der Mann...

Mägen. (Nachtberichterstattung) Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Das auf den Namen der Dänen...

Stadttheater
 Bis zum Schluss der Spielzeit
 volkstümliche Sommerpreise
 (0.50 bis 4.00 Mk.)
 Heute, Mittwoch, 20 bis 23.15 Uhr
Die Affäre Dreyfus
 Schauspiel v. Rehfisch u. Herzog
 Donnerstag 20 bis 22.45 Uhr
Häsenklein kann nichts dafür
 Ein helteres Volksstück
 von Hans Mähler-Mons

WALHALLA
 Heute **Premiere**
 Gastspiel Apollotheater Wien
Der fidele Bauer
 Operette in 3 Akten. — Musik:
 von Leo Fall.
 Hauptrollen: Mirai Vesely und
 die übrigen Hallenser Lieblinge

Am Riebeckplatz
 4.00 6.10 8.15
 Morgen neues
 Programm
 Täglich bis auf den
 letzten Platz
 ausverkauft.
Größe Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.10
 Heute letzter Tag
 "Ein Film wie
 dieser existiert
 nur einmal!"

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Belgis.
 Donnerstag, 2. Juli,
 20—23½ Uhr:
 Im weißen Stiefel.
Wittke
 in Belgis.
 Donnerstag, 2. Juli,
 20—23½ Uhr:
 Vittoria u. ihr Hof.
Neues Operetten-
Theater in Belgis.
 Donnerstag, 2. Juli,
 20—23½ Uhr:
 Der Jorwisch.
Nationaltheater
 in Belmar.
 Donnerstag, 2. Juli,
 19—22½ Uhr:
 Der Freischütz.
 Sinter finden wäh-
 rend der Ferien gute
Erholung
 in Beachfröhen in
 Villa an d. See.
 Auch für Dauerper-
 sonen. Offert. unter
 2, 12317, a, b, c, Exp.
 dieser Zeitung.
 Ein Sommer der
 Schöpferzeit find an-
 genehmen
Familien-Anstalt.
 bei gutbürgerlicher
 Familie i. Nordber-
 gen, Off. u. D. 12489,
 a, b, c, Exp. b, 31g.

24 Uhr: Parkkonzert
Monster-
Platz-
Konzert
 Groß-Festspiel
 Eintritt 50 Pf.
 Donnerstag, 2. Juli,
 8 Uhr vor der großen
 Festspielhalle
Tanz
im Park
 die schönste Tanz-
 stätte im Freien
 Kapelle Frangfort
 Eintritt 1. Juli, 1.30
Früh-
Konzert
 50 Musiker - 40 Sänger
 Gesangsverein „Myra“
 Meinungsversamlung
 von 1861. Eintritt frei!

Rennbahn
Terassen
 Morgen Donnerstag
 4 und 6 Uhr
Rosenfest
 Wahl der Rosen-
 Königin
 Konferenz:
 6 Uhr Heimlich
Tony auf
4 Flügeln
 Benno-Platz-Orchest.
 in 17. Uebung
 11 Künstler
 Dekoration und Illu-
 mination eine Schau-
 würdigkeit. Bekannt-
 schaft der Ergebnisse
 9. Ballonwettbewerb

CT
Am Riebeckplatz
Ab morgen, Donnerstag,
 Lechsalven ohne Unterlaß! Helterkeitstürme
 wie wir sie noch nie erlebt haben, bringt der
 unübertreffliche
Neue Sensations-Spielplan
 der berühmten und beliebten
Leipziger
Seidel-
Sänger
 Vollständig neues Kanonens - Schlager - Repertoire
 Spielfolge:
Stammisch „Beisdonner“
 Eine feuchtfröhliche Szene von M. Neumann.
 Für Quartett arrangiert von F. Giesmer.
 Darsteller: Arthur Seidel jun., Reinhold
 Fischer, Curt Wehmann, Arthur Isensee,
 Martin Mühlau, Richard Noack, Willy Seidel
Reinhold Fischer
 in seinem Solo-Vortrage: „Die Beichte“
Gemütskämpfer Zwiebelduff
 Instrumentalszene von Martin Mühlau
Richard Noack
 der famose Damenimitator in seiner Revueszene
„Modenschau schöner Frauen“
Maxe als Matrose
 Original-Solozene von Willy Seidel
Anton der Glühspitz
 Militär-Humoreske aus der Vorkriegszeit
 Personen:
 von Kieselstein, Leutnant... Arthur Seidel jun.
 Schlichtke, Sergeant... Kurt Wehmann
 Lene, Köchin... Reinhold Fischer
 Gustav Kraufbuch, ehemaliger
 Viehhändler... Willy Seidel
 Selma, seine Frau... Arthur Seidel sen.
 Annemarie, heider Tochter... Richard Noack
 Anton Rübbe, Rekrut... Martin Mühlau
 Spielt in der Kaserne eines Infant-Regiments
Schlusmarsch, gelassen von sämtlichen
 Herren der Seidel-Sänger. Sämtliche Damen-
 rollen werden von Herren dargestellt. Am
 Flügel: Kapellmeister und Komponist Felix
 Giesmer. Änderungen im Programm vor-
 behalten.
 Das große Filmprogramm bringt:
 ein Filmwerk, lustig, ausgelassen, heiter und frohlich
 nach dem entzückenden Schlagertitel gleichen
 Namens:
Kennst du das kleine
Haus am Michigansee
 In den Hauptrollen:
Teddy Bill — Margot Landau
Paul Vincenti — Lydia Potetschna
 Herrliche Aufnahmen an den bergumfäumten und
 taunennurrauschten Seen der „Hohen Tatra“
Tönende Wochenschau
 (Die Stimme der Welt!)
 4.00 — 6.10 — 8.15 Uhr

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen, Donnerstag,
 nachmittags 4 Uhr
 Der aufsehenerregende
Doppel-Spielplan
 Ein 100%iger Tonfilm
 in deutscher Sprache!

Kameraden
im Westen
 Ein packender Film, so unerhört lebendig,
 spannend und mitreißend und den Zuschauer
 fesselnd vom ersten bis zum letzten Bild.
 Regietechnische Begabung und dramatische
 Gestaltung schufen hier einen Tonfilm, der
 den Zuschauer durch Größe der Auffassung
 und lebendigen Ausdruck zu erschüttern und
 zu begeistern vermag.
 Hierzu:
 Ein Flieger-Sensations- und Kriminal-Film mit
 bisher noch nie gezeigten Luftsensationen.
Die Jagd
nach der Erbschaft
 Mitreißende Spannung! Packende Handlung!
 Tempo! Tollkühne Sensationen!
Fox tönende Wochenschau
 (Die Stimme der Welt!)
 4.00 6.10 8.15 Uhr

Weinberg-
Terrassen
 Heute Mittwoch 4—7 Uhr:
 Obermusikmeister C. Steuer
 8 Uhr abends: Deutschlands
 berühmtester Marschkönig
9. 2. Hattenberg
 Morgens Donnerstag:
Tanz-Abend
 Hans Teichmann mit seinem
 großen Jazzorchester
 Eintritt frei!

Auf zum blühenden
Wörlitzer Park!
Abfahrt: Sonntag, 3. Juli,
 7.00 Uhr, Marktplatz
Fahrtreis: 5,80 Mark
 Anmeldung: Verkehrsbüro Roter Turm oder
 „Autobus“ Arbeitsgemeinschaft der Kraftver-
 kehrs-Unternehmungen, Markt 22
 Ruf 337 31.

Kurhaus Bad Wittkind
 Donnerstag, den 2. Juli, 7 Uhr
Frühkonzert
 Leitung: Benno Platz.
 Nachmittags 4 Uhr **Tanztee**
 Leitung: Hermann Behr.
 Eintritt frei.

Wo?? in Halle
 verlobt man die angenehmsten
 und gemütlichsten Stunden?
 Im
Kaffee Freischütz
 Inh.: H. Hartung.
 Sonnabend Ende 4 Uhr.

Radfahrer heraus
 zur öffentlichen **Versammlung**
 am Donnerstag, 2. Juli, 20 Uhr, im
 Deutschen Gesellschaftshaus, Leip-
 ziger Str. **Lichtbilder-Vortrag** über
 „Der Tod auf der Straße, seine
 Bekämpfung durch Radfahrwege“.
 Eintritt frei!
 Verein für Radfahrwege Halle u. Umgebung,
 Markt 22, l. Ruf 23177.

Erholungsheim Büdemühle i. Harz
 herrlich gelegen, ruh., herrlich. Lage,
 Zeitig, Saugentisch, Belle Scenery, mögliche
 Briefe, keine Kurkarte,
 Bef. Ernst Büdemühle, Büdemühle (Hatz).

Schlafzimmer
 besonders billig
 Eicht Eiche M. 360.— 390.— 485.—
 540.— 565.— 610.—
 Poliert M. 760.—
 Lackiert M. 260.— 295.— 350.— 450.—
 Transport frei! — Entgegenkommende
 Zahlungsbedingungen!
Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 (3 Minuten vom Markt)

Geschäftseröffnung
 am 2. Juli
Salon Püchel
 Bertramstraße 14
 früher Steinweg 25

29.-
 38. N. Anzug o. Mantel
 9. Uhr. Stoff u. uns. gt.
 Zutat. Norm. Weigler,
 Leipziger Straße 69

Post wird in den Ferien immer mit
 Spannung ersucht. Sie werden nie
 vergeblich auf den Briefträger warten,
 wenn Sie rechtzeitig die Nachsendung
 der Saale-Zeitung veranlassen.

Gonnenbend-
Regelklub
 nimmt einige Herren
 auf. Off. u. D. 12500
 an die Exp. b, 31g.
 Bitte aussteigen!
 Steuerfahnen u. Buch-
 führungsbord, werden
 preiswert erbeten.
 Friedrichstr. 8 III.
Ohne Diät
 bin ich in kurzer Zeit
 20 Pf. leichter
 geworden durch ein
 einf. Mittel, welches
 ich jed. gern kosten-
 los mitteile.
 Frau Marie Mast, Bremen 10 R.

Anzeigen
haben Erfolg!
 In Landhaus mit
 Zentralheiz., b. Wei-
 nungen u. Sand in
Dauerverpfl.
 oder an ständ. Pflanz-
 gelände. Ang. unter
 2, 12317, a, b, c, Exp.
 dieser Zeitung.

Geschäftseröffnung
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich
 meine neu ausgebauten Geschäftsräume
Königstraße 83
 Sie finden dort eine große Auswahl
 in Motorrädern, Fahrrädern — Näh-
 maschinen sowie ein reichhaltiges Lager
 von Ersatzteilen.
 Gleichzeitig habe ich meine Reparatur-
 werkstatt von Niemeyerstr. nach König-
 str. 83 verlegt, sodaß sich mein Unterneh-
 men in einem Hausgrundstück befindet.
 Ich bitte um gütige Unterstützung
Sr. Franke
 Generalreparateur
 für Tornax- und Hercules-Motorräder
HALLE (SAALE)
 Königstraße 83 — Telefon 29478

Hausfrauen!
Einladung
 zur
Dr. Oetker-
Backvorführung
 vom Mittwoch, d. 1. Juli bis Sonnabend, d. 4. Juli
 und Dienstag, d. 7. Juli bis Freitag, d. 10. Juli
 nachm. 3½ Uhr, in unserem Geschäftshause.
 Es wird Ihnen Ge. eigneheit gegeben, sich davon zu
 überzeugen, wie leicht mit Dr. Oetker-Fabrikaten ein
 leckeres Backwerk zu bereiten ist.
 Gratis Torten-Verlosung
Kostproben-Verteilung!
 Eintritt frei!
Burghardt & Becher
 Leipziger Straße 10

Lauchstädter
Brunnen
 Zu Haustrinkkuren
 Seit mehr als 200 Jahren geradezu
 hervorragend bewährt und ärztlich
 empfohlen bei
Rheumatismus, Gicht
Ischias, Nervosität
Blutarmut, Mattigkeit,
Nervosität
schlechter Blutbeschaffenheit
 Bestes Kurgetränk bei
Zucker- und Nierenleiden
Arterienverkalkung
 Brunnenschritten und Heilberichte
 kostenlos von
Brunnenversand der Heilquelle
Bad Lauchstädt
 Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange
 nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit
 der oben abgebildeten Original-Etikette.
 Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und
 Mineralbrunnenhandlungen.
Hauptniederlage in Halle:
Heimbold & Co., Brunnenzentrale
 Mineralbrunnen-Großhandlung
 Leipziger Straße 104 Fernsprecher 2969

Aus der Stadt Halle
Begegnung mit einem Glücklichen.

Am Mühlweg prallte ich gestern frühzeitig mit Paul zusammen. So elbica hatte er der Haut lab fufeln, und die Kranatte im Gesicht.

"Keine Zeit, keine Zeit!" höhnte er und blieb stehen. "Sieh mich an, ich muß einfallen. Moment, halbe mal." Er drückte mir drei Schokolade, einen neu reparierten Sonnenschirm und ein Kinderhochstapfen in die Hand, und die Notdialekt und reichte mir einen Zettel. "Dies mal, was ich noch alles befragen muß." Ich las:

"Sie werden angefordert, zwecks Impfung präventiv. Es wollte sich löflich lassen. 'Ob her! Das ist für Starcken, er ist genuipf werden. Ich nicht. Also für an, ich woch auswendig: Ein Sengeliff, zwei Sadelchen — sag mal, welche Vadeselnummer hat du? Wir haben noch die gleiche Figur. Sackpofe? Oder wie verlangt man das?"

Er nickte sich herzlich die Stirn. Dann eine Weißscheibe zum Polypenphotographieren, ein Schiffsferrohr von Unkel Ernst entleihen, Angelbänke und Meßwärmter — wo gibst die? "Aha! Es bämmerie bei mir. Du willst verreisen, du Glücklicher? Er nidte strahlend. "Heute hat der Urlaub angefangen. Gott sei Dank, höchste Zeit. Mein Chef war unmöglich geworden in der letzten Zeit. Kränzt und granat den ganzen Tag sein. Neben dem ist er ein paar Minuten früher, wir haben schon die Uhr vorangeht, dafür kommen wir mittags zu spät me. Und dann raucht er fördlich viel Pfeife. Immer zwei hat er breunfertig in der Tasche, eine in der Hand und drei auf dem Schreibtisch. Mal wird einem das zu viel. Aber nun! Drei Wochen Zeit!"

"Ich vermute, du reistest dem Schippingen und der Angerthe nach. Wir mühen nach See. Weiterland oder Fernsandsort, wie?" "Na, weißt du, See schon, aber nicht ganz eigentlich. Das Gehalt ist wieder gefürzt, und die Kinder sind größer geworden." "Also Fortgehen oder Spiezeroga mit Selbstbestätigung?"

"Aber nein doch!" Er lachte kernschal. "Du bist immer gleich so antriebsvoll. Auch das ist noch zu hoch für mich. Pflaster muß sein. Schon der Kinder wegen. Wir mühen nach Seeburg am Süßen See. Einer allein braucht ja gar nicht so viel Wasser, und der Süße See ist ziemlich groß. Sonnenuntergänge gibt es da, laue Ich dir! Und für die Kinder ist es ganz gut, wenn sie nicht alles mit einem Male haben. Ich habe mit dem Wohlbehagen in Werdeburg angefangen." "Na, dann viel Vergnügen. Wann geht die Reise los?"

"Bischo los? Immer, jeden Tag. Wir fahren morgens rüber und am Abend zurück. Das ist doch viel billiger. Da haben wir jeden Tag das Vergnügen, verreisen zu können, und immer die Vorfreude auf den nächsten. Ich nehme abends den Atlas vor, und stellen uns vor, daß an jedem Morgen die Reise noch anders hinaushe. Drei Wochen lang! Alter Junge, da kann man die halbe Welt bereisen! Aber nur entfaltliche mich. Ich muß weiter. Keine Zeit! Ade!"

Weg war er, und ich stand noch ein Weiden und sah ihm nach. Dreimal Glücklicher du, dachte ich bei mir.

Gondelführer rettet kleines Mädchen.

Am Sonntagabend spielte die sechsjährige Tochter Magda des Besitzers Södicke an der Gleichensteiners Brücke am Grämischer Saaleufer. Plötzlich stieß das Kind vom Ufer ab und rutschte ins Wasser während es dort am Ufer liegenden Kähne.

Der Gondelführer Max Wolf, der den Unfall bemerkt hatte, eilte sofort hinzu, und es gelang ihm, das Kind aus dem Wasser zu ziehen, ehe es Schaden genommen hatte. (In einem anderen hiesigen Blatte war berichtet, daß ein anderer Gondelführer das Kind aus dem Wasser gezogen und damit seine letzte Lebensrettung vollbracht hätte, der betreffende Welker hat aber, wie uns der Vater der kleinen Södicke berichtet, mit der ganzen Sache nichts zu tun.)

Der erste Vergleich über das Vermögen einer Konjungenoffenschaft.

Zusammenfassung mit über 90 Prozent. — 1,7 Millionen Vermögensfrei.

Wie wir bereits gesehn in einem Zeit unserer Ausgabe berichteten, ist der Vergleich im A.S.B.-Prozeß mit sehr großen Stimmenmehrheit angenommen worden. Die Verhandlungen laufen seit dem 12. Juni, dem die Feststellung der über 7000 Gläubiger und des Stimmenergebnisses erforderlich viel Zeit und genaue Berechnungen. Die Frage, ob der Vergleich zustande käme oder nicht, hat auch Unbelegte in Spannung gehalten. Es ist nicht so viel gesagt, wenn man behauptet, daß ein Scheitern der Vergleichsverhandlungen durch eine Eröffnung des Konkurses ca. 20.000 halle'sche Familien in Mittelbedarfs gezogen hätte.

Denn außer den 7000 Gläubigern wären 29.000 Mitglieder betroffen worden, alles Leute die in der heutigen Zeit keine Mark, geschweige denn zehn und hundert übrig haben. Neben dem Verlust ihrer Genossenschaftsanteile wären sie nämlich noch wegen ihrer Nachspflicht in Höhe von 50 Mark verurteilt worden, wenn es zum Konkurs gekommen wäre. Diese Katastrophe ist durch den Vergleich verhütet worden. Es geht ja nun bei dieser ganzen Angelegenheit nicht um rein geschäftliche Dinge, sondern es handelt sich um ein geringes Maß an politischer Fragen, die auch in der Presse der beiden Gegenpartei, der SPD. und SPD., ihren Niederschlag in den letzten Wochen und Monaten gefunden haben. Wir sind auf diese Seite der Angelegenheit des öfteren eingegangen.

Der jetzt angenommene Vergleich unterscheidet sich von der Vergleichsordnung die sich im März d. J. im hiesigen halle'schen Gläubigern (Lieferanten, Anzeigende, ehe-

malige Mitglieder). Letztere erhalten 35 % ihrer Forderungen innerhalb von 18 Monaten in vierteljährlichen Raten, während die Spargläubiger die Wahl haben zwischen dem gleichen Angebot oder einer 100prozentigen Auszahlung nach vier Jahren ohne vorüberige Teilzahlungen und unter der Verpflichtung, einen Warenbedarf von mindestens 350 Mark pro Jahr einem Konjungenverein zu entnehmen.

Es wird ferner ein Überwachungsamt gebildet aus vier Vertretern der Spargläubiger und drei Vertreter der Lieferanten. Von den 201.000 Mark an Verbindlichkeiten Forderungen haben 1.888.000 Mark umgelegt, also 90,5 %. Von den ca. 7000 Gläubigern bilden die Sparer die Hauptgruppe, von denen 96 % dem Vergleich zustimmen. Uebrigens ist

dieses Vergleichsverfahren das erste, das in Deutschland über das Vermögen einer großen Konjungenoffenschaft eröffnet wurde.

Die bei dem ganzen Verfahren so leitende Arbeit war nicht gering. Das Geschäftsvorgang des A.S.B. betrug nach der letzten Bilanz am 30. Juni 1930 mehr als 4 Mill. Mark im Jahre 1928/29.

Für die Durchführung des Vergleiches haben nach der neuesten Vermögensübersicht noch 1.700.000 Mark zur Verfügung.

Der Zahlungsplan für die Auszahlung der Forderungen ist im wesentlichen auf dem fünftägigen Umsatz und Gewinn aufgebaut. Es wird mit einer jährlichen Einnahme von 5 Mill. Mark gerechnet gegenüber 7 1/2 Mill. Mark im Geschäftsjahre 1929/30 und 6,2 Mill. Mark im Jahre 1928/29.

Auftakt zum Volkentscheid.

Mitgliederberatsammlung des Stahlhelm.

Der Stahlhelm hielt gestern Abend im Wintergarten eine Mitgliederversammlung ab, die zugleich in einem ersten Auftakt des nahenden Volkentscheides wurde. In dem großen Saal des Wintergartens war nicht ein einziger Stuhl frei, sogar in den Gängen standen und drängten sich die Stahlhelmer in Zivil und Uniform.

In Begrüßung gab der Führer des Stahlhelms, Hauptmann Jüttner, des verstorbenen Kameraden Müller aus dem Bezirk Südwest. Mit dem Vied vom guten Kameraden nahm man in stillen Gedenken Abschied von dem Verstorbenen. Jüttner bemerkte, das sei unter Anderem den Toten gegenüber, die im Leben treu an anderer Seite geblieben haben, mit diesen Worten führte Hauptmann Jüttner die Verlesung der Mitglieder zur Zeit der Aufgassen, die der Stahlhelm in noher Zukunft zu erfüllen hat.

Als Redner des Abends war Oberleutnant v. Döbergs, der während des Krieges dem Feind die Hauptkanonen angehörte, gewonnen worden. In knapper, klarer Form brachte der Redner seine Gedanken und Ansichten zum Vortrage, er erklärte damit in dem Kreis der Stahlhelmer eine besonders hochgehende Wirkung.

Oberleutnant v. Döbergs stellte seine Ausführungen in das Gebeten an den Freiherren von und zum Stein, dessen hundertfifzig Todestag in diesen Tagen gefeiert wurde. Er hätte keines besseren Zeugen aus der deutschen Vergangenheit bekommen können, um zu beweisen, daß der Weg, den der Stahlhelm für seinen politischen Kampf gewählt hat, der einzig richtige ist. Keiner kann trefflicher Worte finden, um die Zustände der Gegenwart anzuzeigen, als die Worte, die Stein vor mehr als hundert Jahren gesprochen und aufgeschrieben hat. Sie scheinen auf unsere Tage gemünzt zu sein, sie werden immer gelten, weil sie keine Maßregeln über die Dinge des Staates aussprechen. Auch heute gilt es, so führte v. Döbergs an, Freuden aus tieferer Not zu befreien, und

wie damals der Freiherr von Stein, so ist heute der Stahlhelm von einem unheimlichen Willen zur Freiheit befehle. Es sei Steins Verdienst, in einem Hinterland-Preußen einen freien Bürger gemacht zu haben; trotzdem habe ihm nie etwas ferner gelegen als die Demokratie, denn in ihr sah er wie im Absolutismus den Polizeistaat verkörpert. Er wollte nicht den Nachthall, wohl aber den mächtigen Staat, der von der Teilnahme und Liebe der Bürger getragen ist. Was er wollte, ist auch heute das Ziel des Stahlhelms; nach einem Freiheit durch Wehrfähigkeit im Innern Frömmigkeit und Frömmigkeit.

Man sollte, so meinte der Redner, heute, da wir in dem Erfüllungsaustausch unserer Politik erliegen, sich einmal daran erinnern, daß Stein sich lieber in Acht und Bann zum Liege, ehe er auch nur taubend Later Kriegskontingente in die Kasse des Korben zahlte. Wie der Freiherr von Stein zuerst gegen die Wehrfähigkeit, Wehrfähigkeit und Wehrfähigkeit habe kämpfen müssen, so komme es auch heute darauf an, die weiten Kreise des Bürgerturns wahrzunehmen, die Gefährlichkeit des Bolschewismus und das Gift des Internationalismus niederzuringeln, gegen den Weich der Wehrfähigkeit aus Müssen zu kämpfen.

Der Redner kreuzte schließlich noch die politische Lage, die durch den Plan Hoover's geschaffen wurde. Er vertrat den Standpunkt, daß dieser Plan wertlos sei, wenn er nicht die Erfüllung der gesamten Reparationsfrage und die Auflösung des Jungpang's brachte. Ein Zahlungsaufschub von einem Jahr verlängere nur die Qualen des deutschen Volkes um ein weiteres Jahr.

Für den Stahlhelm gelte die Wehrkraft der Stahlhelmländer vom Wehrabstandstag: Es wird weiter gefordert! Der Weg sei genau vorgezeichnet: Volksgesetz, Volkswahl, Volkswahl, Reichswahl.

wählen und Präsidentenwahlen. Die erste Stellung ist im Sturm genommen, in diesen Tagen müsse man

zum zweiten Sturm ansetzen.

Der Stahlhelm habe in diesem Kampf die Führung übernommen, er werde sie auch behalten, da er allein nicht an Rückfällen auf Wählermassen gebunden sei.

Mit begeistertem Beifall nahm die Versammlung diese Rede auf, der sie schon in ihrem Verlauf auf auf das höchste zugemessen hatte.

Der Führer des Stahlhelms Halle, Hauptmann Jüttner, gab dann der Verlesung einen kurzen Bericht über den Frontsoldaten in Breslau. Zu seiner größten Freude konnte er der Verlesung mitteilen, daß nach dem Urteil sachverständiger Kritiker

der Stahlhelm Halle bei weitem die beste Truppe des Tages gewesen

sei, vor allem der Jungstahlhelm habe sich selbst übertraffen. Er gab sodann bekannt, daß mit der heutigen Verlesung der Kampf um den Volkentscheid begonnen habe, jeder einzelne müsse in diesem Wochen seine Pflicht und mehr noch als nur diese tun, dann würde auch der Volkentscheid zum Siege führen. Er erwarbe, daß der Stahlhelm Halle auch in diesem Kampf die beste Truppe sei.

Nach einer kurzen Aussprache löste sich die Versammlung in gewohnter Ruhe und Disziplin auf.

Handtaschenbierdiebstahl unter der Höfensonne.

Der Frau eines Beamten, die in der Ghringstraße beim Waggeburgt Straße Höfensonnenbierbrauerei befaßt wurde am Dienstagvormittag die Handtasche im Wehrabstrahung gestohlen. Die Frau hatte ihre Sachen, darunter auch ihre Handtasche, auf einen neben ihr stehenden Stuhl gelegt.

Da eine Befragung des Rudens vorgenommen wurde, konnte sie ihre Sachen nicht im Auge behalten. Sie hörte auch ein Geräusch neben sich, was ihm jedoch keine Bedeutung hat, da sie glaubte, eine der Schweißern sei herbeigekommen. Erst beim Aufstehen merkte sie den Verlust und benachrichtigte sofort die Verwaltung. Die sofort angestellten Nachforschungen blieben jedoch ergebnislos.

In der Handtasche befanden sich neben einem Geldbetrag die Schlüssel zur Wohnung und eine Postkarte mit der Adresse der Wehrabstrahung.

Der kaufmännische Stellenmarkt im Zeichen der Notverordnung.

Nach den Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschen Handlungsgebietsverbandes hat die im Mai festgestellte leichte Besserung der Stellenmarktlage nur noch in der ersten Junihälfte angehalten.

Die zweite Junihälfte stand im Zeichen einer durch die Notverordnung bedingten starken Deregulation. Bereits seit erzielte Rettungsanträge wurden zurückgezogen oder — vereinzelt — zurückgelehnt. Die reparationspolitische Entscheidung gegen Monatsende hatte auf die Stellenmarktlage im Juni keinen Einfluß mehr. Dementsprechend blieb das Vermittlungsgeschäft hinter den leicht gebesserten Zahlen des Monats Mai wieder etwas zurück.

Der Jugungsstellungsgewand der Bewerber ist nach wie vor hart, übertrifft aber nicht die Reueanmeldungen der leicht gebesserten Andrangsgewand der beiden Vormonate.

Die entscheidende Besserung erhält der kaufmännische Stellenmarkt im Juni durch die hart gedrückte Weltmarktlage bei der auf die Kaufkraft breiter Massen angewiesene Konsumgüterindustrie. Nur im Fertigerwerb ist die Beschäftigung unbeeinträchtigt.

Die Gesamtlage wird durch die folgenden für die kaufmännische Stellenvermittlung des

Im Mittelpunkt des Kaufinteresses steht der grosse SAALBAU-ERKAT
Beispiellos billig sind u. a.
Woll-, Wasch- und Seiden-Stoffe
Kostüm- und Herrenanzug-Stoffe
Netto Barverkauf - Kein Umtausch
HUTH
A G
JOE LOE
CO. A. G. HALLE 9/5
GR. STEINSTR. 86/87. MARKT 21

283. errechneten Mehlabsatz gemessen: 283 entfallen auf eine offene Stelle im Juni 45.5 Bannetier gegenüber 45,5 im Mai und 22,3 im Juni des Vorjahres.

Ein treuer Mieter.

Seiner Wohnort der Oberpostdirektor Herr R. u. n. e. d. 9 25 Jahre im Hause Riemeyer, 26 III. Seit

1908 hat er es verstanden, jedes Jahr für einen vorüblichen Balkongarten anzulegen, der in der ganzen Nachbarschaft Aufsehen erregt; oftmals ist sein Balkon bei Balkonverkäufen ausgeschrieben worden. Herr Riemeyer hat auch im Preise allabendlich die Bewundernden des Balkongartenes durch Treppe und Treppenstiege erfreut.

Die Geistes der Bahnbauers Verkehrs-Vertrag ist recht vielköpfig. Der Gedanke, eine unmittelbare Eisenbahnverbindung zwischen Leipzig und Merseburg herzustellen, bestand schon in den 30er Jahren.

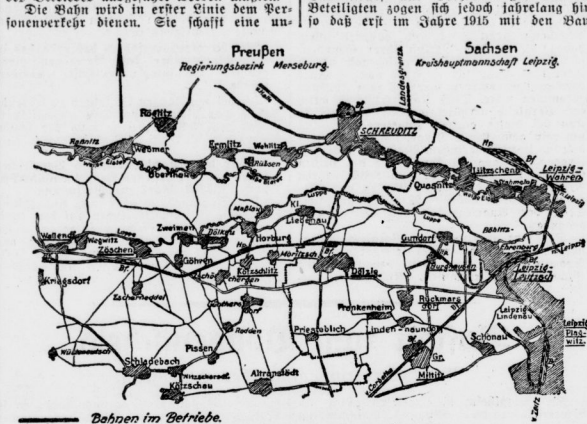
Im 1900 schwebten bereits hierüber Verhandlungen zwischen den Regierungen von Preußen und Sachsen. Der Plan des Bahnbauers wurde jedoch später wieder fallen gelassen, da angelegte Ermittlungen die Ertragsfähigkeit der Bahn zweifelt erscheinen ließen. Erst im Jahre 1908, als durch Hofungen größere Brantlochens vorstommen in der Gegend von Zuppepe fest gestellt waren, trat man erneut dem Plan näher, man beschränkte den Entwurf jedoch auf die Teilstrecke Merseburg-Böhlen. Diese Teilstrecke wurde als trennbare angelegt. 1910 wurden die Vorbereitungen für den Bau fertiggestellt, Bauminerur und Verhandlungen mit den Beteiligten jenen sich jedoch jahrelang hin, so daß erst im Jahre 1915 mit dem Bau-

der Bahn zu veranlassen. Die Bauarbeiten wurden daraufhin wieder aufgenommen und im Jahre 1928 vollendet. Am 1. Juni 1928 wurde die neue Strecke dem Betriebe übergeben. Nach Fertigstellung dieser Teilstrecke letzten verkehrte der Bezirksverband Leipzig der Strecke bis Leipzig ein. Die Besprechungen erfüllten schließlich zum Erlola. Die Reichsbahn erklärte sich bereit, die Eisenbahn von Böhlen nach Leipzig-Böhlen zu bauen, wenn ihr ein Darlehen von 2.000.000 RM. bewilligt das zur Verwirklichung der Bahn erforderliche Gelände kaufen und lafentiere von den Interressenten zur Verfügung gestellt werde.

Reichsbahn eröffnet heute die Strecke Leipzig-Böhlen.

Ein vierzjähriger Plan verwirklicht. — Täglich fünf Zugpaare.

Die Reichsbahndirektion Halle nimmt heute die volljährige Bahn Leipzig-Böhlen in Betrieb. Nach langjährigem Bemühen ist damit der letzte Abschnitt der Strecke an Leipzig erreicht. Ein referierter Sonderzug fuhr gestern zum ersten Male die neue Strecke ab. Und da die Reichsbahn wegen der allgemeinen Notlage auf eine offizielle Eröffnung der Strecke verzichtet hat, waren auf der Relation und dem Bahnhofs zum Eintreffen dieses Zuges aus spontaner Begierde heraus die Einwohner der Ortschaften aufmunternd. Die Schutztruppen brachten sich in beiden Reihen, Hunderte von Ermanneten fanden hinter ihnen. Die Gemeindevorsteher begrüßten die Reisenden dieses Sonderzuges. Die Kinder lauten Gedichte auf und sangen ein eigenes für den Zweck der Eröffnung gedichtetes Lied. Dies Anterke der Bevölkerung für eine Bahn, für die sie viele Jahre gekämpft hat, erinnert in seiner Stärke an die Zeit der Bahngründungen vor bald nunmehr hundert Jahren. So man es gerne sein, als unsere Großväter und Urgroßväter das halberne Band der Eisenbahn für von Ort zu Ort winden sahen.



Bahnen im Betriebe. eröffnete Bahnstrecke Leipzig-Merseburg-Leutzsch

mittlere Strecke zwischen Leipzig und Merseburg. Der historische Weilerweg zwischen diesen beiden Städten über Corbetta (48 Kilometer) und über Halle (51 Kilometer) wird auf 35 Kilometer verkürzt.

Die Bahn wird ferner den Ausflugsverkehr in die jähnen Waldungen der Gegend von Gumborf-Neudorf zu erleichtern. Von Leipzig und Böhlen ist aus gelang in nur kurzer Zeit nach den bekannten Ausflugsorten Hordburg, Dölkau und Klein-Zibeben.

arbeiten begonnen werden konnte. Schon ein Jahr später, 1916, kam es infolge des Krieges zur teilweisen Stilllegung der Bauarbeiten, und 1917 zur Einstellung des ganzen Baues. 1918 wurden die Bauarbeiten zwischen Merseburg und Böhlen wieder aufgenommen und am 20. April 1919 konnte man den Verkehr auf dieser Teilstrecke eröffnen.

Nach Beendigung des Krieges verurkte man den Rest der Strecke Merseburg-Böhlen fertigzustellen, die Geldwertverwertung schon jedoch zu erneuter Einstellung. Endlich im Jahre 1928 gelang es, das Reich zur Übernahme von Krediten für die Fertigstellung

Die Reichsbahn verfügte sich über ein ferner, das den Bau des Eisenbahns zu erleichtern. Der Reichsbahnverband Leipzig, die Stadt Leipzig und sonstige Beteiligte einen Bauausstoß in Höhe von 235.000 RM. zur Deckung von Mehrkosten, die sich aus den letzten verlässigen Entwurfsänderungen ergaben. Die Reichsbahn verfügte sich über ein ferner, das den Bau des Eisenbahns zu erleichtern. Der Reichsbahnverband Leipzig, die Stadt Leipzig und sonstige Beteiligte einen Bauausstoß in Höhe von 235.000 RM. zur Deckung von Mehrkosten, die sich aus den letzten verlässigen Entwurfsänderungen ergaben.

Im April 1920 konnte mit dem Bau begonnen und durch das Entgegenkommen von Behörden, Kreise und Gemeinden die Fertigstellung zu gefördert werden, daß der langgeduldeten Wunsch der beteiligten Kreise auf eine unmittelbare Verbindung zwischen Leipzig und Merseburg nunmehr heute Wirklichkeit geworden ist. Vorerst fahren fünf Zugpaare die neue Strecke.

In den Ruhestand beriefen Polizei-offiziere. In dem Ruhestand beriefen wurde Polizei-Oberleitnant Scherer in Halle am 1. Oktober, Polizei-Obermajor Demin in Halle am 1. August, dieser am eigenen Antrag.

Das Wetter. Ein herrlicher Sommermorgen, kühle Luft aufstehend am Morgen, fast ganz in Gold und Blau, kein Wolken, kein Wind, nur 12 Grad, aber die Sonne war mächtig dabei, das Luftbild in die Höhe zu treiben. Der Wind ging lind und lau vom Lande auf und ab — nun bleib's schön, dachte ich mit.

Amliche Bekanntmachungen

Hierbei das Vermögen des Hinterlassenen Emil Wulfe in Halle a. S. Inhaber der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma Wulfe in Halle a. S., hier in Halle a. S., am 29. Juni 1931, 15 Uhr, das Vermögen über das zur Abwicklung der Nachlassangelegenheiten zu beauftragen. Termin zur Verhandlung über den Vermögensgegenstand am 29. Juni 1931, 15 Uhr, der von unten unterzeichneten Gericht, Streifen 13, Zimmer 45, abzunehmen. Der Antrag auf Eröffnung des Nachlassverfahrens ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Schwangerverleigerung. Donnerstag, den 2. Juni 1931, 10 Uhr vormittags, verheiratet in Halle a. S. Schwangerverleigerung 13, öffentlich in öffentlicher Sitzung:

Kirsch-Marmelade Rezept Nr. 1. 3 1/2 Pfd. dunkle, süße Kirschen, netto, also entsteint gewogen (jedoch ohne Wasser), gut zerdrückt (nach Belieben Saft einer Zitrone) mit vorerst 1 Pfd. Zucker zum Kochen bringen. Nachdem es auf der ganzen Oberfläche gründlich kocht, noch 7-8 Minuten gründlich durchkochen, dann weitere 2 1/2 Pfd. Zucker hinzu (aber keinesfalls weniger), Topf vom Feuer, 1 Flasche Opakta „flüssig“ zu 95 Pf. 1-2 Minuten gut einrühren. Auch aus sämtlichen anderen Früchten kann man köstliche Marmeladen mit Opakta bereiten. Es gibt auch Trocken-Opakta, das ist Opakta in Pulverform. Beutelchen zu 25 und 50 Pf. Vorsicht beim Opakta-Einkauf! Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Bezeichnungen. Opakta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Topf. Achtung! Fordern Sie zur Opakta mit Hartplatt, denn diese enthält das diesjährig stärkere Opakta u. die neuesten Gratisrezepte.

Schwangerverleigerung. Donnerstag, den 2. Juni 1931, 10 Uhr, verheiratet in hier, Streifen 13, öffentlich in öffentlicher Sitzung gegen bar:

Kirschtorte Rezept Nr. 2 mit kristallklarem Überzug. Man belegt einen Tortenboden mit Kirschen oder beliebigen anderen Früchten (Erdbeeren, Aprikosen usw.) u. stellt dann in wenigen Minuten den Überzug wie folgt her: Der Saft einer Zitrone, 2 Eißelöffel Wasser, sowie 6 gut gehäufte Eißelöffel Zucker werden unter Rühren zum Kochen gebracht (abschäumen). Nun wartet man ungefähr 1 Minute, bis die Kochbläschen sich verzogen haben, rührt 2 1/2 Eißelöffel Opakta „flüssig“ in die heiße Masse und schüttet diese regelmäßig über das aufgelegte Obst. Die vorgeschriebene Menge Zucker darf keinesfalls vermindert werden, da die Früchte selbst viel Feuchtigkeit haben u. der Geleuß infolgedessen noch nachträglich stark Wasser zieht. Da der Guß innerhalb 1 bis 2 Minuten fest wird, so hat das Übergießen eilfertig gleichmäßig zu erfolgen. Dieser Guß ist kristallklar und stellt ein reines Gelee dar. Die Qualität der Torte wird um ein Vielfaches verbessert, wenn jetzt erst hat sie den reinsten Geschmack der Früchte, die nicht mehr in schleimigem Überzug, sondern in kristallklarem, leuchtendem Geleuß eingebettet sind. Wünscht man den Überzug etwas reichlich, so erhöht man die genannten Mengen je um die Hälfte, also 1 1/2 Zitrone, 3 Eißelöffel Wasser, 9 Eißelöffel Zucker, 3 1/2 Eißelöffel Opakta „flüssig“.

Obstverpachtung. Am Montag, den 4. Juni d. S., 17 Uhr (nachmittags 5 Uhr), soll in tiefsten Maßstab die diesjährige Rüben-Obstverpachtung am Reanberber- und Himmingerber, an Guts- und Gutsfräher, an der Herrschafts- und in der Herrschaftlichen Strauß verpachtet werden. Im Falle der Aufsichtverleigerung muß 25% der obigen Verpachtung in Zertum zu entrichten. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Gölzen (Anhalt), am 26. Juni 1931. Der Richter.

Kauffleute für Donnerstag: Nach schneller Er-
wärmung zunehmende Beibehaltung und vorüber-
gehende Gemütsberuhigung.
Für Freitag: Weiterer Wetter.

Dr. Quack M.B.R. im Ortsverein Halle der D.N.V.P.

Der gelungene Vortragabend des Orts-
vereins Halle der D.N.V.P. war über-
aus erfolgreich und nahm einen außer-
ordentlich günstigen Verlauf.

Schlutrat W. Heile leitete ein mit ein-
drucksvollen Vorträgen zum 100. Todestag
des Reichsführers vom Sein und erzielte
dann dem Redner des Abends, dem be-
kannten Reichsstaatsabgeordneten, Geheimrat
Quack das Wort. Dr. Quack führte ebenfalls
an den Todestag Steins an und wies
mit Recht darauf hin, daß die offiziellen Redner,
die jetzt Steins Todestag gefeiert haben
und sogar Steins Grab errichten wollen,
hinter sich stellen, in Wahrheit von Steins
Wille keinen Hauch verpirnt haben.
Der Redner ging dann zur heutigen Lage
Deutschlands über und nach in einer ganz
außerordentlich anregenden laudischen und
mit geistreichen Wendungen geprägten Form
einen Überblick über die Hauptprobleme.
Er zeigte, wie die deutsche Währung infolge
der deutschen Auslandskrisen von 18 Wili-
arden Mark trotz der letzten vorläufigen Lan-
gierung durch den Dünstermissionenfreibrief der
ausländischen Staatsbanken jederzeit erneut
in höchste Gefahr kommen muß, wenn wir
auch nur irgendeine Reparationsleistung
weiter leisten, wenn er kritisch an die
Bereitschaft Brinnans zu einem Besuch
in Paris, durch die Frankreich erneut aus
einer völligen Isolation herauszerrissen ist.

Mit sehr ersten Worten über er kritisch an
den Völkerrät der Völkervereinigung
in Paris, durch die Frankreich erneut aus
einer völligen Isolation herauszerrissen ist.

Mit sehr ersten Worten über er kritisch an
den Völkerrät der Völkervereinigung
in Paris, durch die Frankreich erneut aus
einer völligen Isolation herauszerrissen ist.

Mit sehr ersten Worten über er kritisch an
den Völkerrät der Völkervereinigung
in Paris, durch die Frankreich erneut aus
einer völligen Isolation herauszerrissen ist.

Reibereien zwischen politischen Begnern.

Sechs Festnahmen.
Am Dienstag erlitt man in der St. Nicolai-
Kirche die Reibereien zwischen
Pommern und Nationalsozialisten.
Eine hierdurch hervorgerufene Anspannung von etwa
200 Personen wurde zerstreut. Sechs Demonstranten,
und zwar drei Nationalsozialisten im Mitglied der
Antifa und zwei politisch nicht organisierte wurden
wegen Verübung ruhestörender Vorkommnisse fest-
genommen.

Selbst nahm die Polizei einen Festenden, der
an einen Polizeibeamten mit einem Spagierstock
eingeschlagen hatte, fest. Er leitete bei seiner Fest-
nahme heftigen Widerstand, der durch Anwendung
des Polizeistockes gebrochen werden mußte.

Veruntreuung im Flughafen.

Schändlich. Die Verwaltung der Flug-
hafen-Gesellschaft „Hansa-Flugverkehrsgesellschaft“ in
Halle hat sich durch die Veruntreuung
des Provinz Sachfen und die Städte Halle
und Schöneberg als Gesellschaft betriebl
find, teilt uns mit, daß die auf Verordnung
der Verwaltungs- einstellung unvermehrt
Schändlichkeit durch die Verwaltung, unter
Fremdbeteiligung in Berlin zur Ent-
deckung von Urkundenfälschungen und
Unterlagen eingeleitet hat. Der Rüstler
hat Eintragungen gefälscht und die abgeordneten
Wähler für sich selber für eine Zeit lang
übertragt. Infolge ist es ihm jetzt über-
lassen, 5000-7000 RM. Anzüge zu er-
halten. Sämtliche Sicherungen vorhanden sind,
sind sie mit Verhaftung belegt.

Die Schlacht hat begonnen.

Wühlende Hände in Stofflagern.

Unruhig ist die Stadt. Irrendes Irrendes
andere als sonst. Viele Fremde sind ein-
getroffen und durchstreifen seit dem frühesten
Morgens die Straßen wie fähige Eroberer.
Es ist etwas los! Da wehende Fahnen,
wildemalige Heuerlager, brüllende Schauf-
senfer: Saisonauverkau! Die
Schlacht beginnt.

„Ich muß einen neuen Schlops haben.
Meiner sieht ganz fauntlich aus, als ob er
in jedem Augenblick antauen wollte zu
weinen.“ „Gut“, entscheidet die Frau. „Dann
kommst Du mit in den Ausverkauf.“ „Dann
doch in der Zeitung gelesen, wie billig da die
Schlops sind.“

„Wie mit Dir!“ ruft der Mann erkrankend,
sich des Vorjahres erinnernd, und sagt nichts
mehr, um Recht zu behalten. „Was willst Du
dann alles kaufen?“ fragt er nachschichtig.
„Ach, bloß ein bißchen Spitze für den rechten
Kinnel an meinen alten Nachmittagsaus-
geheiß, dem ganz alten von voriger
Woche.“

„Schön!“ sagt der Mann. „Jetzt ist es acht
Uhr. Wir treffen uns also um zwei Uhr auf
dem Markte, damit ich Dir tragen helfen
kann.“ Getrennt marschieren wir los.

Unruhig ist die Stadt. An den Schaufen-
stern der Warenhäuser drängen sie sich, an
Anerkenten sind sie auf dem Markte, ein
ganzes Dorf mit dem Bürgermeister an der
Spitze, um den Nachtmäher, die Mllen und
Kranen haben sie zu Hause gelassen. Die
Einströmungen werden abgeteilt. Wohl Sie
lieben ab mit Nudeln und Zäpfen,
Koffern und schätzbaren Schränken.

Drinnen kaufen die Frauen, Leberstütze
von Frauen, buntpes Gewürmel steigt auf,
drohende Schreie werden laut. Wehrlos
rund zur Seite gelassen, verächtlich gemachert
sich ich mit hüpfend nach Mitreitern,
nach Lebensgenossen um, aber auf weiter
Flur nur Krautköpfe, Frauenhände,
mühdend und mühdend, belästigend und
zusammenraufend mit fähigem Griff, mit
legter Kraft.

Da fäumen sie sich geradezu über-
einander am Stofflager! Mit Haß und Haß
näßeln sie, fahren zwischen durch nach oben
und fäufen sich hart bei Fäufelwürde mit
Pallete, Schlangen und Übern, dann geht
es weiter. Dort will sich eine ganze Genera-
tion einfinden, so scheint es, Stoffberge

wachen empor, die Verkäufer bemähen sich
um die gnädige Frau, die kühl und gelassen
kommandiert, und schikaniert, immer ist es noch
nicht das richtige, jetzt: „Geben Sie mir von
diesem roten Stoff, er ist doch haltbar“, mein
sein Metermaß. Nur für dies kleine
schwarze Stoffbündchen, das ein Zehnwüßler
werden soll, ein Stückchen für eine kleine
tote Junge.“ Ein Verkäufer fällt vor
Schutz um und muß mit warmer Miß gelacht
werden.

„Im Herrenlager ist es leer. Ja, wir
Männer! In aller Ruhe kann ich meinen
Schlops wählen und bestimme ihn zu einem
normalen Preise. Deshalb muß ich Ihnen
sehe noch ichgendes und verständig in
einer Ecke, von einem Frauenhänden halb
verdeckt, einen Chemander, der mit seiner
Frau mittig, im Zustande isolierter Er-
schöpfung im Zerle können und erste davon.“

„Als dann meine Frau mich verdröbte auf
dem Markte gegen vier Uhr (!) erschien,
fragte sie übers ganze Gesicht. Heute
hatte sie, und ich begann auch zu fröhnen.“

„Reiß dir“, hatte sie, mir die Wangen
auf öffentlichem Markte freizeigend, „Du
solltest dich nicht schleppen. Es ist ein bißchen
viel gemorden. Ich lasse alles aufhören.“

Reichsbankdirektor Kupke f.

Am Dienstag verließ der Direktor bei der
Reichsbank, Herr Richard Kupke, im 54. Lebensjahr.
Seinwundrig Jahre lang hat Direktor Kupke an
der Reichsbank gewirkt. Als Direktor und zweiter
Vorstandsmitglied machte er in Paris die schweren
Jahre der Besetzung durch Franzosen und Separatis-
men mit. Im Februar 1928 kam er hierher in der
gleichen Eigenheit als Direktor und zweites Vor-
standsmitglied. In allen Kreisen hat er sich im
Laufe der Jahre Achtung und Anerkennung gewin-
nen lassen.

Währendes Dienstjahres. Heute feiert der
Stammesverwalter der Firma Gebr. Haack in Golts-
Trotha Herr Schirrmann sein fünfzigjähriges Dienst-
jubiläum.

25 Jahre treuer Mieter. Heute wohnt der Polizei-
assistent I. W. Herr Grahn 25 Jahre als treuer
Mieter im Hause Schmöcklein. 7. Herr Grahn
ist 25 Jahre treuer Leser der „Coale-Zeitung“.

Ballspiel-Theater. Die Direktion weiß auf die
heutige Premiere der Operette „Der ideale
Dauer“, ein Stück von Leo Fall, hin. In den Haupt-
rollen sind die beliebten Künstler Willi Reich und
Walter Gwoboda.

Barhaus Bab Wittelsch, Donnerstag, 2. Juli,
6.45 Uhr, Frühkonzert. Nachmittags 4 Uhr Konz-
ert. (S. 4. S.)

6. 2. Uhr, Weidspil. Im neuen Spilplan bringen
die Leipziger Seibel-Bänder die Militärkapelle „Anton,
der GutsMuths“. Im Programm läuft der große
Kaufplatzkonzert. „Kennst du das kleine Haus am
Waldhaag?“

6. 2. Uhr, Weidspil. 51. Ab Donnerstag der
Doppelkonzertplan, „Kameraden im Weiden“. Ein
erkhört kammerlich und bester der Bism, Hierzu der
Hilger - Emotionsosin „Die Jagd nach der Erb-
schaft“.

Weinberg-Terrassen. Fremde königlicher Militä-
rstadt treffen sich nachmittags (Zweierstunde) und
abends (Vierstunde), Dirigent G. 2. Stan-
burg.

Ver einsnachrichten

Wahlbäume. Die Klart Treppst zum letzten
Male am Mittwoch. Der Schwant „Opfenlein kam
nichts dafür“ am 2. (Erfahrungen), ferner am 4.
6., 8. und 10. Juli. „Oper „Warta“ am 3.
9. und 9. Juli. „Madame Butterfly“ am 7. Juli.
„Der lustige Krieg“, Operette v. Johann Strauß
am 11. Juli. Karten erhältlich in unserer Geschäfts-
stelle, Friedrichstr. 14, 287, 294, 70.

Tagung in Halle und Umgebung. Stammtisch, morgen, Raumbüro, Hotel Katerhof.

Ohm. Schäler der Latina. 2. Juli 1931, abends
8 Uhr, Vollversammlung der Parteien im „Stahlfüßgen-
haus“. Alle sind jederzeit ertheilt!

Hinrichtung Kürtens Donnerstag früh?

Wie verlautet, soll der Düsseldorf-Wör-
der Kürten Donnerstag früh in Düsseldorf
hingerichtet werden. Das preussische Kabinett
hat in seiner Dienstatzung das Baden-
schuld Kürtens abgelehnt.

Der JNBegriff des Erfolges

Die schnellsten Schiffe der Welt, die deutschen Hochseeschnelldreher „Strasbourg“ und „Bremen“, erzeugen das bläue Band des Ozeans mit „Standard“ Heizöl. Beide Schiffe erweisen auf ihren regelmäßigen Fahrten zwischen den Kontinenten ausnehmend schnelle Fahrten.	Das erste Diesel-Flugzeug, Junkers Ju-90, ein Meisterwerk deutschen Schiffsbaus, liegt mit „Standard“ Treiböl. Wo es auf Hochalpen, Inseln und Betriebsstätten und Betriebsstätten hin ankommt, sind „Standard“ Betriebsstoffe führend.	Die höchste Wagen-geschwindigkeit wurde mit „Standard“-Benzin erreicht. Kapitän Campbell wurde, welcher für seine Weltreise, durch „Standard“-Benzin, die höchste Geschwindigkeit erreichte.	Der erste Geschwader-Flug über den Ozean wurde von 12 italienischen Wasserflugzeugern durchgeführt. Alle Benzinbehälter hielten für alle 12 Maschinen „Standard“-Benzin, das Fliegenbenzin von Weltrennen verwendet.	Die größte je erreichte Geschwindigkeit wurde durch ein Wasserflugzeug erzielt, das mit „Standard“ Spezialfluggasol Flug. Hölchle Kraft und große Zuverlässigkeit bringen „Standard“-Benzin.
---	---	--	--	--



Mittwoch, den 1. Juli 1931

Sautag der Handballe.

Am Montag taufen die Handballe im „St. Nikolaus“. Die Tagung erstreckte sich über zwei Tage. Das Besondere ist die handballähnliche Art des Spieles, bei der die Spieler auf dem Rücken liegen und mit den Füßen den Ball zu schießen versuchen.

Im vergangenen Sonntag trat die Damenmannschaft des TSV. 1860, die sich den Titel als Landesmeister sicherte, in der vergangenen Woche im Rahmen der Handballmeisterschaften an.

Das Spiel am Sonntag in der Halle der Turnerschaft, das die Damenmannschaft des TSV. 1860 gegen die Mannschaft des TSV. 1909 gewann, war ein sehr interessantes Ereignis.

Frauenhandball.

Die Handballe der Frauen spielten am Sonntag in der Halle der Turnerschaft. Die Spielerinnen zeigten eine hohe Leistungsfähigkeit und die Spiele waren sehr spannend.

Die Spielerinnen der verschiedenen Mannschaften zeigten eine hohe sportliche Disziplin und die Spiele waren von hoher Qualität.

Die Spiele wurden von einer großen Zahl von Zuschauern verfolgt, die das hohe Niveau der Spiele schätzten.

Die Handballe der Frauen sind eine beliebte Sportart, die die sportliche Entwicklung der Frauen fördert.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

werden. Es treffen sich heute Mittwoch, den 23. Juni, die Handballe der Frauen im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

W. T. S. Platz an der Felsenstraße haben sich am 23. Juni 1931 die Handballe der Frauen im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

wartete Senkungen, und diese stellten sich auch prompt ein. Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

50 jähriges Bestehen des G. T. V. „Friesen“ in den Frankischen Stiftungen.

Noch ganz im Sinne der 11. Latina-Kampfspiele rufen die Frankischen Stiftungen bereits zu einem neuen Feste, das dem Goldenen Jubiläum des Schülerturnvereins Friesen gewidmet ist.

50 Jahre hindurch haben die Friesen mit großer Energie und Eifer an der Förderung des Sports und der Kultur gearbeitet.

Die Friesen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Neben dem Gerätturnen trafen sich auch die Handballe der Frauen im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Die Handballe der Frauen sind ein wichtiger Bestandteil des Sports für Frauen in der Region.

Die Spielerinnen sind stolz auf ihre Leistungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zukunft im Handball.

Schachklub Springer.

Der Schachklub Springer gab in der letzten Woche mehrere Veranstaltungen für Mitglieder und Gäste.

St. Naudke Fünfkampfpflege.

Die Fünfkampfpflege des St. Naudke wird von den Mitgliedern mit großer Begeisterung betrieben.

Kleinkaliberschießen.

Das Kleinkaliberschießen wird am Sonntag, den 28. Juni, im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Kleiner Sachpreis.

Besteht das über 120 Stunden führende Mannschiffsteuern nach Gedöge auf der Radenbahn Halle am 5. Juli.

Radrennbahn Halle.

Sonntag, den 5. Juli Weltmeistertag Beachten Sie bitte die Plakatsäulen.

Schatturen des Halleschen Turn- und Sportvereins.

Besteht das über 120 Stunden führende Mannschiffsteuern nach Gedöge auf der Radenbahn Halle am 5. Juli.

Hilfe Krahwinkel im Demifinale.

Ueberrassungen bei den Wimbledon-Meisterkämpfen.

Ueberrassungen bei den Wimbledon-Meisterkämpfen.

Das Demifinale der Wimbledon-Meisterkämpfe wird am Sonntag, den 28. Juni, im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Vereinsnachrichten.

Die verschiedenen Vereine haben am Sonntag, den 28. Juni, im Rahmen der Handballmeisterschaften.

Preiszuschuss für Marken-Zigaretten

Der Spezialrat für Wettbewerbssachen beim Kammergericht, der 31. Zivilrat, hat in einer neuerdings veröffentlichten Entscheidung den Preiszuschuss für Marken-Zigaretten im Einzelhandel für gültig erklärt.

Lagung der Brauntöfcherfabrikation

Freitag d. 30. Juni Sonnabend fand die diesjährige Tagung der Brauntöfcherfabrikanten in der Bergadademie zu Freiberg statt.

Mittelschwereremissionen leitete Herr Generaldirektor Dr. Ang. v. B. Platteau, Halle. In der allgemeinen Versammlung hielten Vorträge: Dr. Schlenker über 'Der Geltungswert des Wasser...

Mitteldeutsche Günter-Versteigerung in Kassel. Auf der am Montag in Kassel abgehaltenen Mitteldeutschen Günter-Versteigerung wurden die beschriebenen Günter...

megen ungenügender Gebote zum größten Teil zurückgezogen und nicht verkauft.

Nach einer Zement-Klärung. Der Norddeutsche Zementverband hat in seiner am 30. Juni abgehaltenen Geschäftsversamml...

Portland-Zementwerke Germania A.G. vorm. Gebr. Voss & Söhne in Göttinge. Nach dem Beschließen der am 30. Juni einberufenen ordentlichen Generalversammlung...

dividendenberechtigten Aktienkapital vorzuzulassen.

Table with 3 columns: Währungsbezeichnung, Kurs, and other financial data.

Table with 3 columns: Währungsbezeichnung, Kurs, and other financial data.

Ladenbau - Möbel O. Haake Ausstellung nur Sternstraße 2

Kapitalien Bausparhypotheken zur 1. Stelle a. Wohn- u. Geschäftsräumen

Grundstücksmarkt Al. Lebensm. = Geldkraft

8000 Mk. f. als 1. Hypothek auf ein gr. Wohnhaus

10000 Mk. f. Schlichter gegen gute Sicherheit

20000 Mk. gegen Rücklage von 3000 Mk.

10000 Mk. als 2. Hypothek auf Grundbesitz

Bahnhofswirtschaft Nähe Halle sofort abzugeben

Pachtgefuche Tiersmarkt Straßige Schmelzhendliche

Mittelmäßiges Pferd für den Fahren ge. bar zu kaufen

Billige, fast neuwertige Bereitungen für Last-, Liefer- und Personenwagen

Berlone eine kleine, längl. gezeigte

Das Thermalbad Hofgaststein die Quelle

Das Thermalbad Hofgaststein die Quelle

Ziehung vom 17. bis 20. Juli Rote + Kreuz Geld-Lotterie

Losc 330 RM für Wohlfahrtszwecke

Glücksreise 10! Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Heiratsofferte Engländer, Off. unter 30 Jahren

Radio am Donnerstag Königswingerhausen

Radio am Donnerstag Königswingerhausen

Radio am Donnerstag Königswingerhausen

Radio am Donnerstag Königswingerhausen

Radio am Donnerstag Königswingerhausen

Gottfried Lindner Aktien-Gesellschaft

Table with 3 columns: Account name, Debit, Credit

Table with 3 columns: Account name, Debit, Credit

Table with 3 columns: Account name, Debit, Credit

Table with 3 columns: Account name, Debit, Credit

Ammendorf bei Halle a. S. den 29. April 1931.

Wir betrauern tief das Ableben des Kgl. Preuß. Oekonomie rats und Rittergutsbesizers

Herrn Carl Bieler auf Zschernitz.

Der Verstorbene hat sich als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Aktien-Malzfabrik Niemberg in den Jahren 1889-1919 und nach deren Vereinigung mit unserer Gesellschaft im Jahre 1919 als Mitglied unseres Aufsichtsrates in den Jahren 1919-1927 große Verdienste um die Entwicklung der Aktien-Malzfabrik Könnern erworben.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Aktien-Malzfabrik Könnern.

Nachruf.

Am 28. Juni d. J. verschied Herr

Carl Bieler auf Zschernitz.

Der Verewigte hat die lange Zeit von 1906 bis 1926 dem Ausschuß der Landschaft angehört und war ferner als Delegierter des Ausschusses und als Revisionskommissar tätig. Er hat in den Tagen seines rüstigen Schaffens seinen sachverständigen Rat und seine große Erfahrung der Landschaft und der Landschaftlichen Bank stets bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Halle (S.), den 30. Juni 1931.

Der Ausschuß und die Generallandschafts direktion der Provinz Sachsen.

Graf von der Asseburg-Falkenstein von Trotha.

Am Dienstag morgen entschlief sanft mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der

Direktor bei der Reichsbank

Richard Lupke

kurz vor Vollendung seines 54. Lebensjahres.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Hulda Lupke geb. Vogel, Hulda, Irmgard u. Werner als Kinder.

Halle a.S., den 1. Juli 1931, Kleiststraße 2.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 13^{te} Uhr, in der Kapelle des Nordriedhofes statt, die Beisetzung nach erfolgter Ueberführung in Essen.

Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ (M. Burkelt), kleine Steinstraße 4, entgegen. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am Montag, dem 29. Juni in Friedrichsbrunn meinen lieben guten Mann und treuen Lebensgefährten, unseren lieben Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Friseur- und Perückenmachermeister, Herrn

Ferdinand Frommann

nach einem arbeitsreichen Leben durch Herzschlag im Alter von 67 Jahren heimzurufen.

Halle (Saale), den 30. Juni 1931. Fritz-Reuter-Strasse 13.

In tiefer Trauer

Therese Frommann, geb. Arend Kurt Frommann und Frau Gertrud, geb. Fleischhauer Eduard Bickel und Frau Else, geb. Frommann Wolfgang Frommann als Enkel

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 2. Juli um 13^{te} Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Freundlichst zugedachte Kranzpenden bitten wir bei der Verwallung des Gertraudenfriedhofes abzugeben.

Familien-Drucksachen fertig schnell und sauber an Otto Hendel-Druckerei

Unerwartet verschied unser verehrtes Innungsmitglied, der Friseurmeister Herr

Ferdinand Frommann

Dem Dahingeschiedenen bewahrt ein ehrendes Andenken die Friseur-Zwangs-Innung für Halle und den Saalkreis Paul Blum, Obermeister Beerdigung Donnerstag 1.30 Uhr Gertraudenfriedhof

Siebt besonderer Anzeig.

Gestern abend verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater der

Ernst Neumann

Kriegsveteran von 1870/71 im fast vollendeten 81. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Emma Neumann geb. Zwarg Halle (Saale), den 1. Juli 1931. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, 14 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Heute mittag 1/2 Uhr entschlief nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder

Gustav Gräbe

Landwirt im 60. Lebensjahre. Belleben, den 29. Juni 1931. Im Namen der Hinterbliebenen: Hedwig Gräbe geb. Wiebach.

Beerdigung findet Donnerstags, den 2. Juli nachm. 3 Uhr, statt.

Dank.

Da es mir bei der überaus zahlreichen und herzlichen Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes nicht möglich ist jedem einzeln zu danken, so spreche ich hierdurch allen im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus.

Emmy Wilke geb. Rohde.

Häbitz bei Sierlesben.

Für die liebevolle Teilnahme beim plötzliche Hinscheiden meines lieben Mannes Hermann Amme sage ich nur auf diesem Wege allen Verwandten u. Bekannten herzlich. Dank, insbesondere Herrn Pastor Lohmeyer für seine frostreichen Worte am Grabe, der Beamtenschaft Begleitmannschaft, Kameraden und Turnverein, sowie allen die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten. Wwe. Marta Amme u. Sohn Häbitz, Juni 1931

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingeschiedenen lieben Kindes und Schwesterchens Ruthchen sagen wir allen, die uns hilfreich zur Seite standen und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Im Namen aller Hinterbliebenen Familie Lachmann Aesendorf, den 1. Juli 1931.

Gestorben: Großes Webermeister Emil Weber, 70 Jahre. (Beerd. 1. 7., 16 Uhr).

Delitzsch, Pensionär Gottlob Freudenreich, 80 Jahre. (Beerd. 2. 7., 14 Uhr). Eilenburg, Frau Aurelie Dröffinger geb. Diebel, 76 Jahre. (Beerd. 2. 7., 14 Uhr). Greppin, Frau Auguste Denkerow, geb. Büttich, 82 Jahre. (Beerd. 2. 7., 17 Uhr).

Köthen, Zimmermann Franz Söbber, 64 Jahre. (Beerd. 2. 7., 15 Uhr).

Zahn-Praxis Werner Rathausstr. 18 Muskulatur-Gebisse (ohne Gummisauger) 3-Mark-Zähne mit platt. Goldstiften Goldkronen bis 20 Mk. Goldfüllungen, Plomben 3 Mk. Zahnziehen mit Betäubung 2 Mk. Sprechzeit: 9-1, 3-7

Für Wasser-Sportler und Wanderer Boots-Planen Spritz-Decken Haus-Zelte Zell-Bahnen Wasser-Tragesäcke Wander-Decken Hänge-Matten Zeitbahnstoffe Rucksäcke Liegestuhl-Läufer M. Wehr Leipziger Str. 81 Fernruf 22647

Wolfsgr. v. 15. Ubr. G. Tempelbohn, Galberfabrik Str. 5. Kaufmann, 24 J., geb. und Fräulein 17 bis 20 Jahre, zu Badefußfahrten, Off. u. D. 12614 a. v. Exp. v. 31a.

Die Gelbtverfärbung muß es für jeden Empfänger von Übertragungen jeder Art sein, bei Briefen betriebl. Angelegenheiten. Bei den Briefen angeben an den Empfänger. Für Erlaubnisfragen u. dergl. ist bitte jede Einsendung auf Briefen mit geringem Werte für den Empfänger.

saubere Bepflanzung. Jede Pflanzung. Off. unter 12608 an die Exp. dieser Zeitung. Gut dauernde Blumen b. G. Schere Stahl, Halle, Str. Steinstr. 84

Photo-Haus Krüger Königsfr. 24-25 Schmeierfr. 9

Für die Reise nicht vergessen: das beste Aufnahmematerial Belichtungsmeßer Motiv-Sucher Selbstauslöser Photo-Tasche Postbeutel von Krüger haben!

Tiefstand der Preise! Seltene Kaufgelegenheit in Standuhren Schweizer Uhren Moderner Schmuck, Trauringe

Amand Weiss Kleinschmied 6 + Steinweg 46/47 Reparaturen fachgemäß, billigst

Unser Saison-Ausverkauf bietet Ihnen Vorteile in Qualität u. Preis. Auf fertige Betten u. Federn erhalten 10% Sie auf unsere billigen Preise noch 10% Unsere Kleiderstoffe sind stauend billig! Unverbindliche Besichtigung gern gestattet.

Geschw. Wolff, Inhaber: Rauter, Pauline Frick Leipzig Str. 37 (gegenüb. Roter Roß)

Ich habe die tierärztliche Praxis des verstorbenen Tierarztes Dr. S asky in Wanseleben übernommen Fr. Knopp praktischer Tierarzt Wanseleben am See Seestraße 9 Fernsprechananschluß Teutschenthal 428.

Berichtigung. In dem gestrigen Inserat der Firma Brummer & Benjamin Große Ulrichstr. 23-25 - Rannischer Platz muß es heißen: 1 Posten Sportzephir 0,28 einfarbig und gestreift. - Meter jetzt

Ohne Anzeigek. kein gutes Geschäft! Wir haben unsere Praxis nach Universitätsnach 15/16 (schärf gegenüber der Universität) verlegt Dr. med. Herbert Schoen Dr. med. Elisabeth Schoen Sprechzeit und Fernruf wie bisher: 29898.

Verzogen nach Morsburgerstr. 118. Edele Luherstr. Dr. med. Spanus Arzt und Geburtshelfer. Sprechzeit 1/9-10 Uhr, 1/5-1/7 Uhr außer Sonnabend nachmittag.



Hofsänger! Lebewohl!... Lebewohl!... Lebewohl, da... .. Ruhe da unten! Das weiß ich schon lange, daß das gute Hühneraugen-Mittel! so heißt.

Gegenlet ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-schellen. Blochsch. 18 Hünler 76 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Drüsen. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blochschellen und weisen angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.